

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotik ontischer Suppletion

1. Die von Bense (1969, S. 31) eingeführte triadische ontologische Relation $T = (\text{Eigenrealität (ER), Außenrealität (AR), Mitrealität (MR)})$ ist, wie in Toth (2015) nachgewiesen, in der folgenden Weise dreifach isomorph sowohl mit der semiotischen und der situationstheoretischen Zeichenrelation als auch mit der Systemrelation

$$\text{ER} \cong (\text{Z} \cong \text{Z} \cong \text{S})$$

$$\text{AR} \cong (\text{O} \cong \text{Sit}_0 \cong \text{U})$$

$$\text{MR} \cong (\text{I} \cong \text{Sit}_v \cong \text{E}).$$

Damit kann man im Rahmen der von Bense skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), für welche die folgenden Definitionen gelten

1.1. Jedes Icon teilt den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche (z.B. in Übereinstimmungsmerkmale und Nichtübereinstimmungsmerkmale bzw. inhärente oder nichtinhärente Prädiakte u. dgl.).

1.2. Jeder Index stellt die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires dar (ein Weg als Index, bezeichnet durch den Wegweiser, vernüpft stets zwei Örter).

1.3. Jedes Symbol ist eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repertoire,

das folgende weitere Isomorphieschema aufstellen

$$(2.1) \cong \text{ER}$$

$$(2.2) \cong \text{AR}$$

$$(2.3) \cong \text{MR}.$$

2.1. Raumsemiotisch iconische Suppletion



Rue de la Fidélité, Paris

2.2. Raumsemiotisch indexikalische Suppletion



Rue de Bellevue, Paris

2.3. Raumsemiotisch symbolische Suppletion



Rue Bezout, Paris

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek
1969

Toth, Alfred, Zwei selbsteinbettende Zeichendefinitionen. In: Electronic
Journal for Mathematical Semiotics 2015

23.7.2015